

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 27 (1980)
Heft: 4

Artikel: Zielkonzept des Schweizerischen Zivilschutzverbandes = Conception des buts de l'USPC = Concezione degli obiettivi dell'USPC
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zielkonzept des Schweizerischen Zivilschutzverbandes

1. Definition

Im Sinne von Art. 3 der Statuten wird im vorliegenden Zielkonzept des SZSV dargelegt, welche Zielvorstellungen den Bestrebungen und der Arbeit des Verbandes zugrunde gelegt werden.

2. Zielfragen

- Wie lauten die zu erreichenden Ziele?
- Welche Wege und Mittel stehen zur Erreichung der Ziele zur Verfügung?
- Wie gestalten sich Führung und Einsatz?
- Welches sind die Finanzierungsmöglichkeiten?

3. Zielvorstellungen

Die Hauptaufgaben des SZSV lauten:

- 3.1 Vertretung und Verbreitung der Einsicht, in die Notwendigkeit eines zivilen Bevölkerungsschutzes in der Schweiz, und damit die Sicherstellung des Zivilschutzgedankens und dessen Verankerung bei der Bevölkerung
- 3.2 Laufende Orientierung von Politikern und massgebenden Persönlichkeiten aller Stufen und Richtungen über den schweizerischen Zivilschutz und deren Gewinnung für das Zivilschutzdenken
- 3.3 Funktion als Dachorganisation aller Zivilschutzverbände und übrigen ZS-Organisationen der Schweiz
Weitere wichtige Aufgaben des SZSV sind:
- 3.4 Förderung der ausserdienstlichen Zivilschutz-tätigkeit
- 3.5 Interessenvertretung der Zivilschutz-Schutzdienstpflichtigen gegenüber Behörden und Schutzorganisationen
- 3.6 Zusammenarbeit (Information und Gedankenaustausch) mit Verbänden, Behörden und Privaten gleicher Interessen und Zielrichtungen im In- und Ausland

4. Zur Verfügung stehende Wege und Mittel

- 4.1 Von vorrangiger Bedeutung ist die laufende und glaubwürdige Aufklärung der Bevölkerung über den Zivilschutz.
- 4.2 Fragen im Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau des Zivilschutzes als Ganzes und solchen, die die Organisation, die Bauten und die Ausbildung betreffen, sollen ständig behandelt und bearbeitet werden.
- 4.3 Als Informationsmittel dienen:
 - Das Fachorgan des SZSV «Zivilschutz» (d, f, i)
 - Der Pressedienst des SZSV
 - Die Informationsdienste des BZS
 - Publikationen aller Art
 - Die Massenmedien (Presse, Rundspruch und Fernsehen)
 - Zivilschutzveranstaltungen aller Art (Tage der offenen Tür usw.)
 - Übertrittsfeiern entlassener Wehrmänner
- 4.4 Zur Interessenvertretung der Schutzdienstpflichtigen gehören:

- Wahrnehmung der allgemeinen Rechte und Pflichten der Schutzdienstpflichtigen
- Die Thematik der Militärversicherung sowie des Erwerbs- und Militärpflichtersatzes
- Die Förderung der ausserdienstlichen Weiterbildung
- Eingaben an Behörden, Organisationen
- Grundlagen- und Vergleichsstudien im In- und Ausland

4.5 Zur Zusammenarbeit mit Behörden und Verbänden gehören:

- Schaffung und Aufrechterhaltung von Querverbindungen zu andern Institutionen, wie zum Beispiel: SRK, SSB, SMSV, Ls OG, UOG und OG, Feuerwehrverband usw.
- Beizug von Behördevertretern auf Stufe Bund, Kanton und Gemeinde
- Aufrechterhaltung von Beziehungen zu Behörden aller Stufen

5. Führung und Einsatz

Es wird grundsätzlich zwischen Führungs-, Arbeits-, Konsultativ- und Kontrollorganen des SZSV unterschieden. Sie werden im Artikel 6 der Statuten definiert. Ihre Aufgaben sind im wesentlichen die folgenden:

- 5.1 Den *Führungsorganen* obliegt die Ausarbeitung der bei der Erfüllung des Verbandszweckes gemäss Artikel 3 der Statuten zu befolgenden Richtlinien und die Bestimmung der allgemeinen Politik des SZSV, die Fassung von Beschlüssen und deren Verwirklichung sowie die Sicherstellung einer engen Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz bei der Durchsetzung der zu realisierenden Ziele und Aufgaben des Verbandes.
- 5.2 Die *Arbeitsorgane* sorgen als Exekutive der Führungsorgane für die praktische Durchführung der anfallenden Geschäfte des SZSV.
- 5.3 Die *Konsultativorgane* nehmen Stellung zu Anträgen und Vorschlägen.
- 5.4 Die *Kontrollorgane* überwachen die administrative und finanzielle Geschäftsführung des Verbandes.
- 5.5 Kompetenzen und Aufgaben der einzelnen Organe werden in besonderen Pflichtenheften geregelt.
- 5.6 Von grosser Wichtigkeit ist die Wahl geeigneter und integrier Mitarbeiter in allen Organen des SZSV. Politische oder konfessionelle Erwägungen dürfen die allgemeine Verbandspolitik nicht beeinflussen. Bei allen Beschlüssen, Erwägungen, Verlautbarungen und Handlungen soll stets der Gedanke des zivilen Bevölkerungsschutzes im Vordergrund stehen. Diesem Leitbild sind alle Tätigkeiten des SZSV unterzuordnen.

6. Finanzen

- 6.1 Zur Erhaltung der möglichst weitgehend zu realisierenden Eigenfinanzierung des SZSV soll dessen Ausgabenpolitik ständig auf vernünftige Sparmöglichkeiten hin überprüft werden. Bisherige und neue Einnahmequellen sind stets zu verifizieren. Die Mitgliederbeiträge sind sozial und nach den Gegebenheiten der finanzwirtschaftlichen Lage des Verbandes anzusetzen.
- 6.2 Beiträge an die Sektionen dürfen nur nach den finanziellen Möglichkeiten des Verbandes und nach entsprechender Beschlussfassung der zuständigen Organe ausgerichtet werden.
- 6.3 Die Subventionierung des SZSV durch den Bund bzw. durch das BZS muss in gemeinschaftlicher Absprache realistisch und sinnvoll geregelt sein.

- 6.4 Von einem Abbau der Leistungen (Zeitschrift, Werbung usw.) ist solange wie möglich Abstand zu nehmen.
- 6.5 Die durch die volle Übernahme des Film- und Ausstellungswesens durch das BZS erzielten Einsparungen sollen dem Ausbau des Verbandsorgans «Zivilschutz» sowie der Finanzierung der übrigen Werbe- und Aufklärungsmittel des SZSV zugute kommen.

7. Schlussbemerkungen

Aufklärung, Orientierung und Information der Bevölkerung, Gewinnung der Politiker und massgebender Persönlichkeiten für den Gedanken des zivilen Bevölkerungsschutzes, die Interessenvertretung der Schutzdienstpflichtigen sowie die Förderung der ausserdienstlichen Weiterbildung – diese Zielsetzungen und Tätigkeiten stehen nach wie vor an erster Stelle im Pflichtenheft des SZSV.

Der Verwirklichung dieser Ziele gelten alle Bestrebungen und Arbeiten des Verbandes, um so mitzuhelfen, die gegen Ende des Jahrhunderts anvisierte volle Einsatzbereitschaft des schweizerischen Zivilschutzes der Bevölkerung glaubhaft und aktuell darzustellen und schliesslich zu erreichen.

Conception des buts de l'USPC

1. Définition

Conformément à l'article 3 des statuts, la présente conception des buts de l'USPC expose les principes qui doivent régir les activités de l'Union.

2. Questions relatives aux buts

- Quels sont les buts à atteindre?
- Quels sont les moyens permettant d'atteindre les buts?
- Comment se présentent la direction et les activités?
- Quels sont les moyens financiers?

3. Principes régissant les activités

Les principales tâches de l'USPC sont:

- 3.1 Motiver et propager l'idée de la protection de la population civile suisse et, partant, assurer et ancrer l'idée de la protection civile dans la population.
- 3.2 Renseigner en permanence au sujet de la protection civile suisse les politiciens et les personnalités dirigeantes de tous les échelons et de toutes les tendances et les gagner à la cause de la protection civile.
- 3.3 Exercer la fonction d'organisation faitière de toutes les associations et autres organisations de protection civile.
- 3.4 Encourager dans tous les domaines de la protection civile le perfectionnement et l'activité hors service.
- 3.5 Défendre les intérêts des personnes astreintes à servir dans la protection civile face aux autorités et organisations de protection civile.

- 3.6 Collaborer (information et échange d'idées) avec des associations, des autorités et des particuliers qui défendent les mêmes intérêts et poursuivent les mêmes buts en Suisse et à l'étranger.

4. Les moyens à disposition

- 4.1 Une information permanente et sérieuse de la population est de première nécessité.
- 4.2 Les questions se rapportant à la structure et au développement de la protection civile dans son ensemble ou touchant l'organisation, les constructions et l'ins-truction sont à étudier et à traiter continuellement.
- 4.3 Les moyens d'information sont:
 - la revue spécialisée de l'USPC «Protection civile» (a, f, i);
 - le service de presse de l'USPC;
 - les services d'information de l'OFPC;
 - les publications de tout genre;
 - les mass media (presse, radio et télévision);
 - les manifestations de toutes sortes de la protection civile (journées «portes ouvertes», expositions, etc.);
 - les cérémonies d'accueil d'anciens militaires dans la protection civile.
- 4.4 La défense des intérêts généraux des personnes astreintes à servir dans la protection civile comprend:
 - la sauvegarde en général des droits et obligations des personnes astreintes;
 - la solution des problèmes en rapport avec l'assurance militaire, l'allocation pour perte de gain et la taxe militaire;
 - l'encouragement au perfectionnement hors service;
 - les requêtes aux autorités, aux organisations;
 - l'étude de principes de base et de comparaisons faites en Suisse et à l'étranger.
- 4.5 La collaboration avec des autorités et associations consiste à:
 - établir et maintenir des rapports avec d'autres institutions, telles que, par exemple, la CRS, l'ASS, SSTSS, SSO, SSO PA, ASSO, FSSP, etc.;
 - faire appel à des représentants des autorités de la Confédération, du canton et de la commune;
 - maintenir des relations avec les autorités de tous les échelons.

5. Direction et intervention

On distingue en principe entre organes directeurs, organes de travail, organes consultatifs et organes de contrôle de l'USPC. Les organes sont définis à l'article 6 des statuts. Leurs tâches sont essentiellement les suivantes:

- 5.1 Les *organes directeurs* élaborent les directives à suivre dans la réalisation du but de l'USPC, tel qu'il est défini à l'article 3 des statuts, déterminent la politique de l'USPC, prennent des décisions et exécutent ces dernières. Ils assurent une étroite collaboration avec l'OFPC en vue d'atteindre les objectifs fixés et d'accomplir les tâches prescrites.
- 5.2 En tant qu'organes exécutifs des organes directeurs, les *organes de travail* sont chargés de l'exécution des affaires courantes de l'USPC.
- 5.3 Les *organes consultatifs* prennent position sur les rapports et les propositions.
- 5.4 Les *organes de contrôle* surveillent la gestion administrative et financière de l'USPC.
- 5.5 Les compétences et tâches de chaque organe sont réglées dans des cahiers des charges particuliers.
- 5.6 La nomination de collaborateurs aptes et intègres dans tous les organes de l'USPC est d'une grande importance. Des considérations politiques ou confession-

nelles ne doivent exercer aucune influence sur la politique générale de l'USPC. L'idée de la protection de la population civile doit prévaloir dans toutes les décisions, motivations, déclarations et actions.

Toutes les activités de l'USPC doivent être assujetties à cette règle.

6. Finances

- 6.1 Afin d'assurer dans une mesure aussi large que possible l'autofinancement prévu de l'USPC, il faut constamment vérifier la politique de dépenses de cette dernière pour déceler toutes les possibilités raisonnables de réaliser des économies. Les anciennes ressources financières, comme les nouvelles, sont à examiner constamment. Il convient de fixer les cotisations des membres selon les conditions sociales et conformément aux données de la situation financière de l'USPC.
- 6.2 Des subsides ne peuvent être versés aux sections que conformément aux moyens financiers de l'USPC et qu'à la suite d'une décision prise par les organes compétents.
- 6.3 Le subventionnement de l'USPC par la Confédération, ou plus exactement par l'OFPC, doit être réglé d'un commun accord et de manière réaliste et logique par les intéressés.
- 6.4 Il faut éviter aussi longtemps que possible de réduire les prestations de l'USPC (revue, propagande, etc.).
- 6.5 L'OFPC se chargeant entièrement du secteur des films et des expositions, les économies ainsi réalisées doivent être utilisées pour développer la revue «Protection civile» et financer les autres moyens de propagande et d'information de l'USPC.

7. Conclusions

Les renseignements et l'information destinés à la population, la propagande qui s'adresse aux politiciens et aux personnalités dirigeantes en vue de les gagner à l'idée de la protection de la population civile, la défense des intérêts des personnes astreintes à servir dans la protection civile ainsi que l'encouragement au perfectionnement hors service sont les objectifs et les activités placés au premier plan dans les cahiers des charges de l'USPC.

Tous les efforts et travaux de l'USPC sont destinés à atteindre ces objectifs et doivent ainsi contribuer à présenter à la population de façon moderne et crédible l'état de complète préparation que la protection civile suisse devra atteindre, selon les prévisions, vers la fin du siècle.



Concezione degli obiettivi dell'USPC

1. Definizione

Conformemente all'articolo 3 degli statuti, nella presente concezione degli obiettivi dell'USPC, si espongono i principi cui mirano le attività dell'USPC.

2. Domande relative agli obiettivi

- Quali sono gli obiettivi da raggiungere?
- Quali sono i mezzi atti al conseguimento di tali obiettivi?
- Qual'è la forma della conduzione e dell'intervento?
- Quali sono le possibilità finanziarie?

3. Obiettivi previsti

I compiti principali dell'USPC sono:

- 3.1 Motivare e promuovere l'idea della necessità di proteggere la popolazione civile svizzera e in conseguenza sviluppare e consolidare il concetto di protezione civile presso la popolazione.
- 3.2 Informare costantemente sulla protezione civile gli uomini politici e le personalità dirigenziali ad ogni livello e di ogni tendenza, conquistandoli alla causa della protezione civile.
- 3.3 Svolgere mansioni di organizzazione mantello che raggruppi tutte le associazioni e organizzazioni di protezione civile svizzere.
Altri compiti importanti dell'USPC sono:
- 3.4 Incoraggiare l'attività di protezione civile fuori servizio.
- 3.5 Difendere gli interessi delle persone astrette al servizio di protezione civile di fronte alle autorità e alle organizzazioni di protezione civile.
- 3.6 Collaborare (informazioni e scambio d'idee) con associazioni, autorità e privati che difendono medesimi interessi e tendono a medesimi obiettivi in Svizzera e all'estero.

4. Mezzi a disposizione e vie da seguire

- 4.1 È di primaria importanza offrire alla popolazione una continua e credibile informazione sulla protezione civile.
- 4.2 Si devono studiare e trattare con assiduità le questioni relative alla struttura e allo sviluppo della protezione civile nel complesso, oppure inerenti all'istruzione.
- 4.3 I mezzi d'informazione sono:
 - la rivista specializzata dell'USPC «Protezione civile» (t, f, i)
 - il servizio stampa dell'USPC
 - i servizi informativi dell'UFPC
 - le pubblicazioni di vario genere
 - i mass media (stampa, radio e televisione)
 - ogni tipo di manifestazione di protezione civile (giornate «porte aperte», ecc.)
 - le cerimonie nel passaggio degli ex-militi alla protezione civile.
- 4.4 La difesa degli interessi generali degli astretti al servizio di protezione civile comprende:
 - la salvaguardia, in generale, dei diritti e degli

obblighi delle persone tenute a prestare servizio nella protezione civile;

- la soluzione delle questioni inerenti all'assicurazione militare, ai compensi per perdita di guadagno e alla tassa militare;
- l'incoraggiamento delle attività di perfezionamento fuori servizio;
- proposte inoltrate a Autorità e organizzazioni;
- gli studi comparativi e fondamentali in Svizzera e all'estero.

4.5 La collaborazione con Autorità e associazioni consiste in:

- creare e intrattenere rapporti con altre istituzioni quali per esempio la CRS, la FSS, la SSU, la SSU PA, la ASSU, la FSP ecc.;
- appellarsi a rappresentanti delle Autorità federali, cantonali, comunali;
- mantenere relazioni con le Autorità ad ogni livello.

5. Direzione e intervento

In linea di principio, si distingue fra organi direttivi, organi operativi, organi consultativi ed organi di controllo dell'USPC. Detti organi sono stabiliti all'art. 6 degli statuti. I loro compiti sono essenzialmente i seguenti:

- 5.1 Gli *organi direttivi* elaborano le direttive destinate alla realizzazione degli obiettivi dell'USPC, come definiti all'art. 3 degli statuti; definiscono la politica generale dell'USPC; prendono decisioni e le rendono esecutive. Essi assicurano una stretta collaborazione con l'UFPC nell'ottica del raggiungimento dei prefissati obiettivi e dello svolgimento dei compiti prescritti dall'USPC.
- 5.2 Gli *organi operativi*, in qualità di organi esecutivi degli organi direttivi, sono incaricati di trattare le questioni correnti dell'USPC.
- 5.3 Gli *organi consultativi* prendono posizione in relazione ai rapporti e alle proposte.
- 5.4 Gli *organi di controllo* verificano la gestione amministrativa e finanziaria dell'USPC.
- 5.5 Le competenze e i compiti di ogni organo sono regolamentati in particolari capitoli degli oneri.
- 5.6 È di grande importanza che le nomine dei collaboratori in tutti gli organi dell'USPC concernano persone adatte e integre. Considerazioni di ordine politico o confessionale non devono esercitare influenza di alcun genere sulla politica generale dell'USPC. L'idea di protezione della popolazione deve prevalere in ogni decisione, motivazione, dichiarazione o azione. Tutte le attività dell'USPC devono garantire il rispetto di questa regola.

6. Finanze

- 6.1 Allo scopo di assicurare al massimo possibile l'autofinanziamento previsto, bisognerà continuamente verificare la politica delle spese dell'USPC per evidenziare

ogni ragionevole possibilità di risparmio. Bisognerà esaminare sistematicamente le fonti d'entrate, le vecchie quanto le nuove. Le quote dei membri vanno stabilite in funzione delle condizioni sociali e dello stato finanziario dell'USPC.

- 6.2 Sussidi all'attenzione delle sezioni possono versarsi solo in relazione alle possibilità finanziarie dell'USPC e in seguito a decisione dei competenti organi.
- 6.3 Il sussidio che la Confederazione, tramite l'UFPC, versa all'USPC, deve essere regolamentato di comune accordo in modo realistico e sensato.
- 6.4 Bisogna evitare al massimo di ridurre le prestazioni dell'USPC (rivista, propaganda, ecc.).
- 6.5 Siccome l'UFPC si incarica del settore cinematografico e espositivo, bisogna che le economie realizzate in questo campo vengano utilizzate per sviluppare la rivista «Protezione civile» e finanziare gli altri ambiti propagandistici e informativi dell'USPC.

7. Conclusioni

Le informazioni e l'orientazione della popolazione, la propaganda che si indirizza agli uomini politici e a personalità, nell'ottica di conquistarli alla causa della protezione della popolazione civile, la difesa degli interessi delle persone astrette a prestare servizio nella protezione civile, nonché l'incoraggiamento dell'attività di specializzazione fuori servizio, sono gli obiettivi e le attività poste in primo piano nei capitoli degli oneri.

Tutti gli sforzi e le azioni dell'USPC tendono al conseguimento di questi obiettivi, contribuendo quindi ad illustrare alla popolazione in maniera moderna e credibile lo stato di preparazione e la capacità d'intervento che la protezione civile svizzera raggiungerà presumibilmente verso la fine del secolo.



**Stadtbernische
Vereinigung
für Zivilschutz**

21. Hauptversammlung 1980

Freitag, 25. April, 20 Uhr
im Hörsaal des Zieglerspitals, Bern,
Buslinie Nr. 16 bis Haltestelle Zieglerspital.

Nebst den üblichen Traktanden ist eine Orientierung über die GOPS, die geschützte Operationsstelle des Zieglerspitals, mit anschliessender Besichtigung vorgesehen.



26a Assemblea dei delegati dell'Unione svizzera di protezione per la protezione dei civili, 1980

La 26a Assemblea dell'USPC avrà luogo **sabato 6 settembre 1980 a Lucerna**. Preghiamo le persone interessate di riservare questa data. L'invito e il programma saranno inviati tempestivamente. L'associazione lucernese è responsabile dell'organizzazione.